

2/2024

# Natur und Umwelt ERlangen und ERHalten

Mitgliederzeitschrift der Kreisgruppe Erlangen



**BUND**  
Naturschutz  
in Bayern e.V.



**20 Jahre Kirschkerwa in Kalchreuth**

**Oase des Lebens: Käferburg im eigenen Garten**

**Schon 2031 mit der StUB nach Nürnberg?**

[www.erlangen.bund-naturschutz.de](http://www.erlangen.bund-naturschutz.de)

## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder,

Ein deutlich spürbares Aufatmen ging durch die Reihen der BN-Kreisgruppe, als das – wenngleich auch knappe – Ergebnis des Ratsbegehrens über die StUB bekannt wurde. Dafür hatten sie sich wochenlang engagiert, waren angefeindet worden, und in der aufgeregten Atmosphäre hatten Autorinnen und Autoren mit viel Sachkenntnis und Recherche die Straßenbahn zum Schwerpunktthema der vorangegangenen Ausgabe der Mitgliederzeitung gemacht. Nun herrscht wieder etwas Ruhe, aber nein, die Aktivitäten für den Umwelt- und Naturschutz werden nicht heruntergefahren. Der alltägliche ehrenamtliche Einsatz ist aber nicht so spektakulär und nicht so aufregend, dass man nach dem Motto „tue Gutes und schreibe darüber“ gleich auch einen Artikel verfassen müsste.

Auf der anderen Seite gibt es ja auch viele Ideen und Projekte, die so gelungen und so beispielhaft sind, dass sie einfach in die Mitgliederzeitschrift gehören. Die Ortsgruppe Baiersdorf hat sich da schon mehrfach hervorgetan. Im letzten Heft war es die Schmetterlingsspirale, in der aktuellen Ausgabe ist es die Käferburg: So geht Umwelt- und Naturschutz vor Ort, wenn viele Ehren- und Hauptamtliche an einem Strang ziehen. Angefangen von Vorstandsmitgliedern – bisher an der

Spitze Gerdi Düthorn, die jetzt Abschied feierte und übrigens auch in dieser Ausgabe gewürdigt wird – bis zu einer Schar von BN-Mitgliedern, anderen Freiwilligen und sogar Beschäftigten des Bauhofs (mit ausdrücklicher Genehmigung der Gemeinde).

Zugegeben, das ist ein Glücksfall. Nicht überall gibt es so viele Engagierte, nicht überall steht so viel Platz und so viel Material zur Verfügung. Aber nicht die Größe des Projekts ist entscheidend, sondern der Wille, mit Ideen und Phantasie im eigenen Garten oder gemeinsam auf öffentlichen Flächen etwas für die Rettung der Natur zu tun.

Und da gibt es noch die aufmerksamen Bürgerinnen und Bürger, die sich an den BUND Naturschutz wenden, wenn sie Naturfrevel beobachten. Wenn Bäume widerrechtlich gefällt werden oder eine längst aufgelassene Baugrube, in der sich ein Biotop entwickelt hat, nun doch wieder zum Bauplatz werden soll. Das ist nicht das leider übliche Herummeckern an vermeintlich unfähigen Behörden. Viele Hinweise haben gemeinsam mit BN und Ämtern schon den Umweltschutz vorangebracht. Auch das wäre mal ein Thema. Nach der Verschnaufpause.

Herbert Fuehr



**hutzelhof**  
bringt bio.

5 x Hutzelhof-Kiste genießen,  
die 6. geht auf's Haus.

Bio-Produkte  
von über  
60 Landwirten  
aus der Region

Wir liefern Ihnen frische, ökologische Lebensmittel  
direkt nach Hause.

**demeter**

Nutzen Sie jetzt unsere Kennenlernaktion\*:  
Nach fünf Lieferungen bekommen Sie eine Kiste gratis.

Wir freuen uns auf Ihre Bestellung:

**T: 09665-95015** (Mo.-Fr. von 8-12 Uhr)  
**www.hutzelhof.de**

\*Nur für Neukunden

Titelbild: Die Schmetterlingsspirale, die 2023 von der Ortsgruppe Baiersdorf gegenüber des Spielplatzes in der Hut gebaut wurde. (Foto: Helga Sebald)

## Neuer Vorstand in Baiersdorf

### Ortsgruppe dankt Gerdi DÜthorn für elfjähriges Engagement

Die Mitglieder des BUND Naturschutz, Ortsgruppe Baiersdorf, haben in der Mitgliederversammlung am 27.06.2024 einen neuen Vorstand gewählt.

Gerdi DÜthorn hat sich leider nicht mehr für das Amt des 1. Vorstandes zur Verfügung gestellt. Für ihr 11-jähriges Engagement für unseren Verein möchten wir ihr unsere Anerkennung und unseren Dank aussprechen. Auch den weiteren ehemaligen Vorstandsmitgliedern sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Außerdem wurde beschlossen, den Vorstand um zwei Beisitzer zu erweitern, um den Vorstand zu entlasten.



Foto:  
privat

Der neue Vorstand (von links nach rechts):

Christina Lepper (Beisitzende), Katja Merches (2. Vorsitzende), Dr. Jutta Ries (1. Vorsitzende), Sandra Götz (Kassiererin) und Matthias Götz (Beisitzender).

Kontakt: [baiersdorf@bund-naturschutz.de](mailto:baiersdorf@bund-naturschutz.de) (J. Ries 09133 - 3131).

**Kornblume**   
Richtig gutes Spielzeug • Naturtextilien • Bücher

Hauptstraße 39  
91054 Erlangen • Tel. 09131 26108  
[www.kornblume-erlangen.de](http://www.kornblume-erlangen.de)

## Zum Abschied ein Ausflug

Um Gerdi DÜthorn gebührend zu verabschieden und ihr noch einmal für ihr langjähriges herausragendes Engagement zu danken, hat sich die Ortsgruppe Baiersdorf etwas Besonderes einfallen lassen: Am 28. Juli unternahmen wir eine Wanderung, die hauptsächlich von Sandra Götz organisiert wurde. Unser Ziel war der Arche-Hof in Atzelsberg. Nach einer spannenden und informativen Führung durch dieses bemerkenswerte Projekt hatten wir die Gelegenheit, bei Kaffee, Tee und selbstgebackenem Kuchen ausgiebig zu plaudern.

Natürlich gab es auch ein kleines Geschenk für Gerdi: Einen liebevoll gestalteten Korb, in den jeder von uns eine Kleinigkeit legte: Sei es ein Foto von einer gemeinsamen Aktion, etwas Selbstgebasteltes oder ein netter Spruch.

Wir wünschen Gerdi alles Gute und hoffen, dass sie uns noch lange als aktives Mitglied in der Ortsgruppe erhalten bleibt.

Jutta Ries



Gemeinsam unterwegs (v.l.): Gerdi DÜthorn, Sandra Götz, Matthias Götz, Monika Bocek, Jürgen Kellner

## Oase des Lebens

### Wie man im eigenen Garten eine Käferburg baut

Der Verlust der biologischen Vielfalt ist ein ernstes Problem. Wie können wir die Biodiversität fördern? Es gibt viele Möglichkeiten. Eine davon ist die Anlage naturnaher Gärten, in die verschiedene Kleinbiotope integriert werden.

Die BN-Ortsgruppe Baiersdorf versucht seit einigen Jahren, die Artenvielfalt auf öffentlichen Flächen durch die Integration verschiedenster Kleinbiotope zu fördern. Unser großes Ziel ist es, Sie dafür zu begeistern, wie man mit einfachen Mitteln im eigenen Garten Oasen des Lebens schaffen kann.

Nach dem Bau der inzwischen wunderschön blühenden Schmetterlingspyramide im letzten Jahr (siehe auch Titelseite) ging es nun um einen wichtigen Lebensraum: Totholz. Totholz spielt im Garten und in der Natur eine wichtige Rolle. Viele Insektenarten nutzen Totholz als Brutstätte, Nahrungsquelle oder Überwinterungsplatz. Das gilt auch für einen Großteil der rund 7.000 in Deutschland bekannten Käferarten, von

denen viele mangels Lebensraums vom Aussterben bedroht sind.





Eine gute Möglichkeit, ein Kleinbiotop aus Totholz zu schaffen, ist der Bau einer Käferburg.

Dazu wird ein 2 x 2 m großes und ca. 60 cm tiefes Loch ausgehoben und mit Totholz gefüllt. Um auch oberirdischen Lebensraum zu schaffen, werden Baumstämme unterschiedlicher Größe und Umfänge stehend eingegraben und dünne Holzstücke, Holzhackschnitzel, zu einem Hügel aufgeschichtet.

Dieses Projekt wurde mit viel Spaß und Schweiß von den Mitgliedern der Arbeitsgruppe und einigen Jugendlichen umgesetzt.



Unser kleinster Helfer unterstützte die Besiedlung mit selbst gesammelten Käferlarven aus dem Hochbeet seiner Mutter. Der Bauhof der Stadt Baiersdorf unterstützte uns bei den schweren Arbeiten, wie dem Ausheben der Grube und der Anlieferung des Materials. Die benötigten großen Mengen an Hackschnitzeln spendete die Firma Holz Lippert aus Baiersdorf.

Auch eine Vielzahl anderer Lebewesen profitiert von dieser Art der Lebensraumgestaltung. Reptilien und Amphibien nutzen die Versteck- und Sonnenmöglichkeiten. Tausendfüßler, Asseln und viele andere Insekten finden Nahrung und lebensnotwendige Niststrukturen, Vögel und Kleinsäuger (z.B. der Igel) Überwinterungsmöglichkeiten und Nahrung.



Fotos:  
H. Sebald  
J. Ries



Es ist inspirierend zu sehen, wie wir mit kleinen, einfachen Maßnahmen im eigenen Garten Lebensraum für die Tier- und Pflanzenwelt schaffen und dazu beitragen können, die Vielfalt der Natur zu erhalten.

Die Käferburg können Sie natürlich in Ihrem Garten in kleinerem Maßstab nachbauen.

Was wird benötigt? Laubholz (Äste, Scheite, kleinere Stämme), Erde, Häckselgut oder gesammelte Rinde. Ein Loch von mindestens 1 m<sup>2</sup> (z.B. 1 m x 1 m) und 60 cm Tiefe ausheben. Zuerst kleine Äste und Holzscheite in die Grube legen. Bevorzugen Sie Laubholz, da es für viele Käferarten attraktiv ist. Nach Belieben können auch dickere Äste oder kleinere Stämme eingelegt oder stehend eingegraben werden, um Struktur und unterschiedliche Schichten zu schaffen. Füllen Sie die Zwischenräume mit Erde auf. Achten Sie darauf, die Erde gut zu verdichten, damit die

Struktur stabil bleibt. Alles mit Häckselgut oder gesammelter Rinde abdecken. Dies schützt das darunterliegende Material vor Witterungseinflüssen und bietet Käfern und anderen Insekten zusätzlichen Lebensraum. Eine dicke Schicht von 5-10 cm ist ideal, um ein feuchtes Mikroklima zu schaffen.

Machen Sie mit und gestalten Sie Ihren Garten zu einem lebendigen und vielfältigen Lebensraum - zu einer Oase des Lebens!

Jutta Ries

Wir danken den Mitarbeitern des städtischen Bauhofes, insbesondere Stefan Seybert, für die Unterstützung bei den schweren Arbeiten wie Ausheben der Grube und Anlieferung des Materials. Ebenso danken wir Walter Lippert (Fa. Holz Lippert, Baiersdorf) für die großzügige Spende von Holzhackschnitzeln.

Zu finden ist die Käferburg in Baiersdorf, in der Nähe von Buchenweg 9.



Fotos:  
H. Sebald  
J. Ries

## Streuobstwiese auf dem richtigen Weg Zum Biodiversitätspreis hat es leider nicht gereicht – noch nicht

Wie schon im letzten Heft kurz erwähnt, haben wir uns mit unserer Streuobstwiese in Atzelsberg dieses Jahr für den Bayerischen Biodiversitätspreis beworben. Das Thema war „Streuobstwiesen – Blühende Obstgärten der Artenvielfalt“. Längere Zeit danach warteten wir gespannt auf das Ergebnis, bis schließlich am 25. Juli dieses Jahres der Preis – man muss sagen: die Preise – im Schloss Thurn in Heroldsbach feierlich verliehen wurde.

Als Vertreter unserer Streuobstgruppe bin ich dorthin geradelt. Jede Bewerbergruppe durfte nur einen Vertreter schicken. Schon bei der Ankunft dort war mir sofort klar, dass für uns wohl kein Preis herausspringen würde, denn es waren richtig viele Menschen dort. Ich war schwer beeindruckt von der großen Zahl. Etwas später wurde erwähnt, dass es ca. hundert Initiativen waren, die sich beworben haben.

Dann war die Verleihung und damit stand fest, dass wir wirklich nicht gewonnen haben. Bei der Laudatio, gehalten von der Vorständin des Bayerischen Naturschutzfonds, Ulrike Lorenz, kam aber so klar heraus, dass die Gewinner diesen Preis auch tatsächlich verdient haben, sodass ich nicht einen Moment enttäuscht war. Ganz im Gegenteil: ich habe gemerkt, dass wir durchaus auf dem richtigen Weg sind, Vieles auch schon so tun wie die Gewinner, nur eben nicht so viel leisten können, wie das andere schaffen. Wir sind eine recht überschaubare Gruppe von Aktiven, viele von uns gehen auch noch ihrem regulären Job nach, da hat der mögliche Einsatz seine Grenzen. Aber der Erfolg und die Resonanz auf unsere Arbeit geben uns Recht.

Auch in Gesprächen hinterher war es eine sehr schöne Erfahrung, wie viele Menschen sich für Streuobstwiesen wie stark engagieren.

Ganz besonders hat mir die Verleihung des Sonderpreises gefallen, der an eine Grundschule ging, von der zwei junge Mädchen anwesend waren, die gestrahlt haben bis über beide Ohren.

Für das, was wir leisten können, machen wir das toll und können stolz darauf sein. Das Fest und die Bewerbung haben beflügelt.

Hier die Gewinner mit ihren Projekten und ein paar Fotos von der Verleihung: [https://www.naturschutzfonds.bayern.de/biodiversitaet/biodivpreis\\_2024/index.html](https://www.naturschutzfonds.bayern.de/biodiversitaet/biodivpreis_2024/index.html)

Winrich Heidinger



In diesem Zusammenhang noch ein Hinweis auf zwei wichtige Ereignisse in näherer Zukunft, verbunden mit einer Einladung:

- Am 13. September findet ab 14 Uhr auf der Obstwiese in Atzelsberg unsere Ernte statt, das ist ein großer Spaß vor allem für Kinder, aber auch für Erwachsene. Am 14. September, dem Folgetag der Ernte, werden die Äpfel zu Apfelsaft gepresst. Der kann für die Helfer zu einem Helferpreis gekauft werden. Das gilt allerdings unter Vorbehalt, denn die Ernte wird wie letztes Jahr nicht gut ausfallen. Der Frost im Frühjahr hat auch uns erwischt.
- Am 3. Oktober findet wieder unser Streuobstwiesen-Erlebnistag statt mit Apfelbestimmung durch einen Pomologen und vielen interessanten Aktionen mehr.

Zu beiden Ereignissen wird mit unserem E-Mail-Rundbrief noch extra eingeladen.



## Veranstaltungen Herbst/Winter 2024 - 2025

Termin	Ort / Treffpunkt	Thema	Referent / Leitung	
September	13.09.2024 Fr. ab 14 Uhr	Streuobstwiese an der Ortszufahrt Atzelsberg, 91080 Marloffstein	Ernte-Aktion, Helfer erbeten!	Arbeitsgemeinschaft Streuobstwiese Atzelsberg
	14.09.2024 Sa. ab 9 Uhr	Streuobstwiese an der Ortszufahrt Atzelsberg, 91080 Marloffstein	Ernte und Pressen der geernteten Früchte, Helfer erbeten!	Arbeitsgemeinschaft Streuobstwiese Atzelsberg
	15.09.2024 So., 11-17 Uhr	Walderlebniszentrum Tennenlohe	Waldfest mit BN-Beteiligung	BN-Arbeitsgruppe „Neue Energie“
Okt.	03.10.2024, Do. 12-16 Uhr	Streuobstwiese an der Ortszufahrt Atzelsberg, 91080 Marloffstein	Streuobstwiesen-Erlebnistag mit Führungen über die Obstwiese	Arbeitsgemeinschaft Streuobstwiese Atzelsberg
	25.10.2024, Fr. 19-21 Uhr	Sportheim SC Eckenhaid, Waldstraße 15, 90542 Eckental	Öffentl. Jahreshauptversammlung der BN-Ortsgruppe Eckental mit Vorführung des Naturfilms "Im Zaubertal der Kröten"	BN-Ortsgruppe Eckental
Jan.	18.01.2025 Sa., 12-16 Uhr	Berlin	Großdemonstration „Wir haben es satt“ – gegen Massentierhaltung und Gentechnik	Trägerkreis BUND, bäuerliche Verbände, Imker, uvm.
Feb.	15.02.2025 Sa., 14-17 Uhr	Theorie im Gemeinschaftsraum Rathsberg, Am Ziegelacker 1, 91080 Rathsberg, Praxis auf der Obstwiese Atzelsberg	Winter-Schnittkurs für Obstbäume (Anmeldung erforderlich, Gebühr 15 Euro)	Baumwart Roger Beuchert
März	24.03. - 30.03. 2025	Haus- und Straßensammlung des BUND Naturschutz		

Aktuelle Informationen zu Veranstaltungen erhalten Sie mit dem E-Mail-Rundbrief der BN-Kreisgruppe Erlangen. Sie bekommen ihn noch nicht?

Dann bitte anmelden unter [erlangen@bund-naturschutz.de](mailto:erlangen@bund-naturschutz.de)



## Die StUB kann kommen

### Wie geht es nach der gewonnenen Abstimmung weiter?

Zum zweiten Mal wurde in Erlangen für den Bau der Stadt-Umland-Bahn als Verlängerung der Nürnberger Straßenbahn über Erlangen nach Herzogenaurach gestimmt. Beim Bürgerentscheid am 9. Juni votierten 52,4% der abgegebenen Stimmen in der Stadt Erlangen dafür und ermöglichen damit die Einreichung der Unterlagen der ersten Bauabschnitte für das Planfeststellungsverfahren im Jahr 2025. Die Planungen sind nun so weit abgeschlossen, dass nur noch letzte Detailplanungen in den kommenden Monaten abgeklärt werden müssen.

Der Baubeginn der ersten Bauabschnitte ist mit Abschluss des Planfeststellungsverfahrens für 2028 angesetzt, die ersten Inbetriebnahmen folgen 2031. Ab dann kann man von Nürnberg bereits nach [Erlangen Süd](#)<sup>1</sup> mit der Straßenbahn fahren. Hier sollen eine neue Mobilitätsdrehscheibe für den Umstieg auf das [optimierte Busnetz](#)<sup>2</sup> und der neue [Radschnellweg](#)<sup>3</sup> nach Nürnberg entstehen.

Nun erwarten wir vom bayerischen Verkehrsminister Christian Bernreiter, dass die Planungen des Zweckverbandes für die Führung der StUB auf der B4 beim NSG Brucker Lache auch durch die Rückstufung der bisherigen Bundesstraße zur Ortsstraße unterstützt und umgesetzt werden. Seitens der Stadt Erlangen gibt es ein ausführliches Verkehrskonzept für die Neuverteilung der Fahrspuren, eine zusätzliche Busanbindung für das Universitätssüdgelände und den Radschnellweg.

Die Umsetzung muss jetzt schnellstmöglich auf den Weg gebracht werden, damit bis zum Baubeginn der Stadt-Umland-Bahn die benötigten Flächen zur Verfügung stehen.

Das Engagement des BUND Naturschutz für die Initiative WIR PRO StUB war geprägt von Engagement und kreativen Aktionen wie Infoständen in der Fußgängerzone und während der Bergkirchweih. Das Motto „Ciao Stau“ unterstrich die Botschaft eines schnelleren und attraktiveren Nahverkehrs. Die umfangreiche Informationskampagne, einschließlich der Verteilung von Flyern an alle Haushalte, hat maßgeblich zum positiven Abstimmungsergebnis beigetragen. Der BUND Naturschutz war zusätzlich mit eigenen Aktionen sowie erstmalig einer Telefonkampagne aktiv.

Der positive Entscheid öffnet auch die Türen für die detaillierte [Planung des Ostastes](#)<sup>4</sup> nach Neunkirchen am Brand und Eckental. Dadurch kann in Erlangen ein richtiges Straßenbahn-Netz entstehen, weitere wichtige Einfallstraßen werden vom motorisierten Individualverkehr entlastet. Insbesondere die Universität wird dadurch auch hervorragend an das Umland angebunden und wichtiger Wohnraum für Studierende erschlossen.

Rainer Hartmann

Links:

1: <https://erlangen.de/aktuelles/verkehrskonzept-sued>

2: <https://www.stadtumlandbahn.de/ueber-stub/strecke/abschnitte-im-fokus/das-erlanger-gesamt-oepnv-netz-mit-stub-und-bus/>

3: <https://erlangen.de/aktuelles/verkehrskonzept-sued>

4: <https://www.stadtumlandbahn.de/strecke/ostast>



**Die Apotheke im Westen von Erlangen**



**Mönau Apotheke  
Reformhaus**  
Roland Besel

Büchenbacher Anlage 15 · 91056 Erlangen  
Tel. 0 91 31/4 85 58 · Fax 0 91 31/4 89 48  
E-Mail: [moenau-apotheke@t-online.de](mailto:moenau-apotheke@t-online.de)  
Zufahrt über Odenwaldallee

**Wir sind für Sie da: Mo. - Fr. 8 - 18 Uhr, Sa. 8 -13 Uhr**

## 20 Jahre Kirschkerwa

Alles über Streuobstwiesen und neue Energie

Jeden ersten Sonntag im Juli findet in Kalchreuth die traditionelle „Kerschkerwa“ (Kirsch-Kirchweih) statt. In diesem Jahr konnten wir ein besonderes Jubiläum feiern. Das traditionsreiche Fest wurde nämlich vor 20 Jahren im Rahmen des „Kirschenprojektes“ der BN-Kreisgruppe Erlangen wiederbelebt. Deshalb wurde die damalige Projektleiterin, Dipl.-Biologin Karin Klein-Schmidt - heute beim Landschaftspflegeverband Mittelfranken - für ihr großes Engagement und ihre Fachkompetenz beim Erhalt der weithin landschaftsprägenden Kirschgärten und Streuobstbestände auf der Kalchreuther Höhe geehrt.

Den Infostand der BN-Kreisgruppe Erlangen rund um Streuobst, Naturschutz und nachhaltiges Leben gestalteten die Aktiven der Kreisgruppe zusammen mit dem Arbeitskreis „Neue Energie“ und den Ortsgruppen Eckental und Heroldsberg.

### Infos zum Arten- und Biotopschutz, Streuobstwiesen-Quiz

Das allgemeine Motto auf der Kalchreuther Kirschkerwa sind Kirschen und Streuobst. Es liegt also nahe, schon die Kinder für den Erhalt der Streuobstwiesen zu begeistern.

Was ist eine Streuobstwiese, welches Obst kann man auf einer Streuobstwiese ernten, welche Tiere leben in und von den Obstbäumen und was können Menschen aus Obst alles machen?



Zu Ehren von Karin Klein-Schmidt wurde im Beisein von Landrat Alexander Tritthart ein Kirschbaum gepflanzt. (Foto: R. Scheuerlein)



Begeisterte Kinder beim Streuobstwiesen-Quiz (Foto: D. Hartmann)



Heinz Horbaschek im Mittelpunkt des Windradbastelns (Foto: D. Hartmann)

Diese Fragen sollten Kinder bei unserem „Streuobstwiesen-Quiz“ beantworten. Bei dem einen oder anderen Kind war etwas Hilfe nötig. Aber dem Lerneifer der Kinder tat das keinen Abbruch. Schließlich wurde jedes Kind mit einem Griff ins Bio-Fruchtgummi-Glas belohnt.

Zusätzlich zu unserem Kinderprogramm gab unser Geschäftsführer Reinhard Scheuerlein fundierte Auskünfte zum Arten- und Biotopschutz.

### Arbeitsgruppe Neue Energie

Mehr Strom aus Windenergie zu erzeugen hat für den BUND Naturschutz eine zentrale Bedeutung bei der Transformation zur zukunftsfähigen Energieversorgung. Heinz Horbaschek vom Arbeitskreis Neue Energie (AGNE) stand beim Basteln von Windrädchen im Mittelpunkt einer Vielzahl begeisterter Kinder. „Kinder, nutzt den Wind! Baut euer Windrad!“ lautete das Motto.

Auch die älteren Besucher des BN-Standes bekamen von Karl-Peter Frohmader viele Informationen und Beratung zum zukunftsfähigen Bauen, z.B. Heizung mit Wärmepumpen und energieeffiziente Beleuchtung.

Dietmar Hartmann



Auch die fachliche Beratung kam nicht zu kurz. Ob durch Karl-Peter Frohmader bei Energiefragen ... (Foto: H. Horbaschek)



... oder Reinhard Scheuerlein in Fragen des Arten- und Biotopschutzes (Foto: D. Hartmann)

## Guten Appetit!

### Wildkräuterküche mit den Sandflitzern

Wir Sandflitzer sind immer unterwegs auf der Suche nach Abenteuern, wir spielen, wir beobachten, wir lernen dabei viel – und wir entdecken die Natur gern mit allen unseren Sinnen. Manches Mal geht es dabei auch kulinarisch zu.



Sehr gerne sammeln und kosten wir uns nämlich auch durch das Angebot an essbaren Wildkräutern und Pflanzen. Und ganz ehrlich, es ist doch so eine schöne Sache, die auch allen Kindern immer einen großen Spaß bereitet, durch die Natur zu streifen, dabei Pflanzen oder Beeren oder Pilze zu sammeln und daraus etwas Leckeres zuzubereiten. Wirklich, nichts schmeckt doch besser als selbst gesammelt!



Deshalb (wie in der letzten Ausgabe bereits angekündigt) möchten wir diesmal eines unserer liebsten Rezepte, einen Aufstrich aus Wildkräutern, mit Euch teilen. Uns schmeckt der Wildkräuter-Dip jedes Mal so gut, immer ein bisschen anders, je nachdem welche Kräuter wir gerade finden, aber immer lecker. Und das beste ist, dass es ein ganz einfaches und schnelles Rezept ist. Wie gemacht also für unsere Kindergruppe, aber zum Nachmachen und selber Ausprobieren definitiv auch für alle Erwachsenen empfohlen.

Besonders fein wird der Dip im Frühling, wenn gerade alle Kräuter die ersten frischen und zarten Blätter haben, aber man kann ihn das ganze Jahr aus den unterschiedlichsten Kräutern zubereiten.

Vorab noch eine wichtige Regel, welche die Kinder selbstverständlich alle beherzigen:

Sammele und verwende nur Pflanzen, die Du kennst und sicher bestimmen kannst!

Und hier kommt nun unser Rezept.



## Wildkräuter-Dip mit Frischkäse

### Zutaten:

- mehrere Hände voll Wildkräuter, z.B. Brennnessel, Schafgarbe, Giersch, Bärlauch, Knoblauchsrauke, Gänseblümchen, Wege- rich, Löwenzahn (nicht zu viel davon, wird sonst schnell bitter)
- je nach Saison und Vorliebe
- dazu nach Belieben noch ein paar Gartenkräuter wie z.B. Schnitt- lauch, Basilikum, Rosmarin, Salbei, Pimpernelle, Thymian – aber nicht zu viel davon, ihre Aromen sind oft intensiv, sie sollen den Geschmack der Wildkräuter nicht übertönen
- 500 Gramm (veganen) Frischkäse
- 250 Gramm weiche Butter oder Margarine (oder veganen Ersatz)
- ein wenig Salz und Pfeffer zum Abschmecken

### Zubereitung:

Die Kräuter nach dem Sammeln vorsichtig ausschütteln und ausbrei- ten, damit kleine Insekten heraus klettern können, anschließend säu- bern, Blättchen von Stängeln zupfen etc. und grob kleinschneiden. Zusammen mit dem Frischkäse und der Butter in ein hohes Gefäß geben und mit dem Pürierstab relativ fein mixen. Noch mit Salz und Pfeffer abschmecken und schon fertig!

Uns schmeckt der Dip am besten als Aufstrich pur auf ein frisches Brot mit Kruste. Oft sind doch die einfachsten Dinge die besten! Gekühlt hält der Aufstrich ein paar Tage, bei uns ist aber immer nach einer Brotzeit alles schon weggefuttert.

Als kleines Deko-Highlight oben drauf gibt es bei uns für die Brotzeit immer noch ein selbst- gemachtes „Blütenkonfetti“ als Topping.

Dazu eignen sich die Blütenblätter von Gänse- blümchen, Löwenzahn oder z.B. Taubnesseln. Einfach die Blütenblättchen vorsichtig abzup- fen und als Deko übers Brot streuen.

Wir wünschen guten Appetit und viel Spaß beim Nachmachen!

Eure Sandflitzer



## Der Natur auf der Spur

### Spannende Entdeckungen beim Ferienprogramm des BN in Eckental

In jedem Sommer beteiligen wir vom BUND Naturschutz Erlangen uns auch mit diversen Angeboten am örtlichen Ferienprogramm. Nicht nur in Erlangen, sondern auch in den umliegenden Gemeinden wie Heroldsberg und Eckental sind unsere naturkundlichen Ferienaktionen seit Jahren sehr beliebt. Gemeinsam mit Ehrenamtlichen und unserer Umweltpädagogin Melanie Ehmisch-Feick sind die Kinder dann unterwegs in Sachen Natur, erkunden die Flora und Fauna der Umgebung mit jeweils wechselnden Themenschwerpunkten. So nehmen sie etwa die Insektenvielfalt auf der Wiese genauer unter die Lupe oder erforschen den Lebensraum des Bibers.



In diesem Jahr nahmen am Eckentaler Ferienprogramm 12 Kinder von 6 – 10 Jahren teil. Unter dem Motto „Der Natur auf der Spur“ erkundete die Gruppe gemeinsam Streuobstwiesen, Wälder und Felder auf einem ausgedehnten Spaziergang. Dabei begegneten uns nicht nur eine Vielzahl verschiedenster Insekten, auch Greifvögel auf ihrem Beutezug konnten wir beobachten sowie eine Ringelnatter und ein paar Laubfrösche, die uns auf dem Weg vor die Füße gehüpft waren. Im Wald entdeckten wir etwas ganz Faszinierendes: Tatsächlich fanden wir dort Spuren von mehreren Rehen, die dort anscheinend über Nacht gelagert hatten.

Ein Highlight war sicher auch die Wespenspinne, die wir zum Abschluss auf dem Wiesengrundstück

des BN Eckental fanden. Beeindruckend groß und flink war sie, und demonstrierte uns sogleich Ihre Fangkünste, als sich ein Grashüpfer in ihrem Netz verfang und direkt von ihr betäubt und eingesponnen wurde. Eine ganz spezielle Technik zum Frischhalten sei das, fast so, wie wenn wir unsere Lebensmittel in Boxen verpackt im Kühlschrank lagern, bemerkte eins der Kinder.

Zum Abschluss wurde noch ein bisschen gebastelt und dann waren sich sowohl Kinder als auch alle Beteiligten einig, dass der gemeinsame Tag in der Natur, gefüllt mit lauter spannenden Entdeckungen und schönen Erlebnissen, wie immer viel zu schnell vorbei gegangen war.

Ein Dankeschön an dieser Stelle an Ilse und Dietmar Hartmann, die unser Ferienangebot in Eckental jedes Jahr mit viel Liebe und Engagement vorbereiten.

Melanie Ehmisch-Feick



## Trauer um Evelyn Bachmann



Evelyn Bachmann (l) und Ingrid Haubenreisser bei der Kachreuther Kirschkerwa 2017 (Foto: privat)

Die BN-Kreisgruppe Erlangen und die Ortsgruppe Heroldsberg trauern um Evelyn Bachmann, die am 2. Februar 2024 im Alter von 73 Jahren unerwartet verstorben ist. Sie war seit über 40 Jahren BN-Mitglied und eine große Stütze der Ortsgruppe Heroldsberg.

Als Beisitzerin war sie langjähriges Mitglied im Ortsgruppenvorstand und beteiligte sich rege an den BN-Aktivitäten in Heroldsberg. Ob beim Austragen der Mitgliederzeitschrift, bei der Haus- und Straßensammlung, oder beim Gestalten von Transparenten für Demonstrationen für den Erhalt der Tongrube am Mistelberg, auf Evelyn Bachmann war Verlass. Auch beim Anbringen von Nistkästen auf dem Heroldsberger Kirchturm und bei deren Kontrolle und Reinigung war sie meist beteiligt. Bei jeder Kachreuther Kirschkerwa war sie als Helferin mit am BN-Infostand und trug dazu bei, die Anliegen des Verbands unter die Menschen zu bringen.

Wir werden Evelyn Bachmann ein ehrendes Andenken bewahren.

Reinhard Scheuerlein

## Trauer um Karl Riemann

Karl Riemann war über 50 Jahre lang Mitglied im Erlanger BUND Naturschutz und hat sich seit Anfang der 1970er Jahre auch im Rahmen der

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald immer wieder für die Wälder in und um Erlangen eingesetzt.

Ab 1982 hat Karl Riemann in diversen Schreiben die Schäden aufgelistet, die durch den Bau der geplanten Südumfahrung von Buckenhof, Uttenreuth und Weiher mitten durch den Sebalder Reichswald entstehen würden. 2012 wurde diese Planung dann endgültig zu den Akten gelegt. Ebenso erfolgreich setzte er sich für die Verlegung der Autobahnausfahrt Tennenlohe und des Roncalli-Stifts aus dem Wald heraus und gegen die Erweiterung der Bunkeranlagen südöstlich von Uttenreuth ein. Außerdem fand er mit dem Slogan „Bannwald ist kein Müllwald“ in den Jahren 1994/95 viel Unterstützung gegen eine Mülldeponie im Sebalder Reichswald – die Deponie wurde nicht gebaut!

Für diesen unermüdlichen Einsatz erhielt er im Jahr 2013 die Reichswaldmedaille des BUND Naturschutz. Die BN-Kreisgruppe Erlangen trauert um Karl Riemann, der am 25. Januar 2024 im Alter von 95 Jahren verstorben ist.

Reinhard Scheuerlein



Karl Riemann mit Hubert Weiger (r) und Richard Mergner (l) bei der Verleihung der Reichswaldmedaille auf dem Reichswaldfest 2013 (Foto: T. Konopka)

## Inhalt

Editorial.....	2
Neuer Vorstand in Baiersdorf .....	3
Zum Abschied ein Ausflug.....	4
Oase des Lebens.....	4
Streuobstwiese auf dem richtigen Weg.....	7
Veranstaltungen Herbst/Winter 2024 - 2025 .....	8
Die StUB kann kommen .....	9
20 Jahre Kirschkerwa .....	10
Guten Appetit! .....	12
Der Natur auf der Spur .....	14
Trauer um Evelyn Bachmann .....	15
Trauer um Karl Riemann .....	15

### Impressum

BUND Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe Erlangen,  
V.i.S.d.P. Herbert Fuehr, Friedrichstr. 7, 91054 Erlangen  
Tel. 09131/23668, Fax: 09131/4011231

E-Mail: [erlangen@bund-naturschutz.de](mailto:erlangen@bund-naturschutz.de)

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die  
Meinung der Redaktion oder des BN wieder.  
Fotograf und Autor sind identisch, wenn nicht anders angegeben.

Spendenkonto: BUND Naturschutz,  
Sparkasse Erlangen  
IBAN: DE94 7635 0000 0014 0011 29

Auflage: 3.600,  
gedruckt auf 100% Recyclingpapier  
Druck: LEDO Druck GbR,  
[www.ledo-druck.de](http://www.ledo-druck.de)

### Ortsgruppen

#### Baiersdorf

J.Ries,  
Tel. 09133 -3131

#### Eckental

D. Hartmann,  
Tel. 09126 / 287083

#### Buckenhof

D. Argast,  
Tel. 09131 / 501369

#### Heroldsberg

I. Haubenreisser,  
Tel. 09111/5180430

### Arbeitsgruppen

#### Arbeitsgemeinschaft Streuobstwiese

Tel. 09131/23668

#### Arbeitsgruppe Neue Energie

H. Horbaschek, Tel. 49706  
K.P. Frohmader, Tel. 440220  
Treffen: jeden 3. Do. im Monat, 20 Uhr,  
Bürgertreff Isarstr. 12

#### Arbeitsgruppe Biotop- und Artenschutz

Dr. G. Mühlhofer, Tel.: 28217  
R. Scheuerlein, Tel.: 23668

Termine von Treffen und Pflegemaßnahmen:

siehe: [www.erlangen.bund-naturschutz.de](http://www.erlangen.bund-naturschutz.de)